

# Mehrere Tonnen und Jahrzehnte wechseln den Platz

## Der Mammutbaum in der Lichtentaler Allee wurde mit enormem Aufwand abgesägt und wegtransportiert

**Baden-Baden** (ane). Es sah theoretisch sehr einfach aus: eine gut vorbereitete Aktion, ein großer Baum, eine lange Motorsäge und ein versiertes Team. Aber die Fällung des mächtigen rund 140 Jahre alten Mammutbaumes in der Lichtentaler Allee hatte es in sich. Der Baumriese wollte seinen angestammten Platz nicht ohne Widerstand aufgeben, so schien es.

Den hatte er bis zuletzt voller Würde inne. Auch als vor längerer Zeit klar wurde, dass der „Sequoiioideae“ würde weichen müssen, ragte er dennoch lange weiter in die Höhe. Allerdings seit 2018 ohne Krone. Er wurde gewissermaßen enthauptet und in ein Kunstwerk verwandelt.

# 140

**Jahre alt**

ist der nun abgesägte Mammutbaum in der Lichtentaler Allee.

Die massiven Hitze und Trockenheit der vergangenen Sommer hatten ihm mächtig zu schaffen gemacht. Alle Maßnahmen, die ergriffen wurden, um ihn länger zu halten, blieben erfolglos. Irgendwann war der Zustand einfach nicht mehr tragbar. Doch ganz ohne entsprechende Würdigung wollte man das lieb gewonnene Exemplar, das an sehr exponierter Stelle wuchs, nicht gehen lassen. So wurde der Baum gleich mehrfach zum Kunstobjekt und wird nun ein drittes Mal in den Fokus der Liebhaber rücken.

Der in Baden-Baden ansässige Künstler Karl Manfred Rennertz hatte 2018 darum den noch immer mächtig in die Höhe ragenden Teil des Stammes mit einem Baumfenster versehen. Einem mannshohen. Obendrein band der Künstler Fabian Knecht den Mammutbaumstamm in seine Kunstinstitution „White Cube“ ein, die er bei der Aktion „Ausstellen des Ausstellens“ der Staatlichen Kunsthalle einbezog. Doch nun war ein Generationswechsel vorzunehmen, richtete Gartenamtschef Markus Brunsing den Blick auf die zukünftige



IN SCHRÄGLAGE: Der etwa 140 Jahre alte Mammutbaum muss dem Konzept der Allee-  
wiese weichen und bekommt einen neuen Standort. Fotos: Krause-Dimmock



DAS BAUMFENSTER dient als Haltemöglichkeit für den Schwerlastkran.



MÄCHTIGER DURCHMESSER: Der Baum wurde für den Transport weiter gekürzt.

Entwicklung der denkmalgeschützten Parkanlage. Es sei wichtig sei, dass die wohlkomponierte große Alleewiese wieder ihre eigentliche Form bekommt. Sprich der Torso musste weichen.

Kein leichtes Unterfangen. Schon gar nicht mit Blick auf das Gewicht von mehreren Tonnen.

Am Morgen rollte ein mächtiger Kranwagen an, der den Baumarbeitern wichtige Hilfe leistete. Mit seiner Unterstützung konnte der Stamm etwa während des Sägevorgangs gesichert werden. Baumspezialist Veit Oesterle seilte sich zusammen mit einer mächtigen Motorsäge am Kranausleger von oben auf das Kunstwerk hinab. „Dort oben stand bisher noch niemand“, brachte Rennertz, der der Aktion beiwohnte, seinen Respekt zum Ausdruck.

In luftiger Höhe folgten die ersten beherzten Schnitte. Doch gestaltete sich das alles viel aufwendiger als zuvor gedacht. Der mächtige Durchmesser, den eine herkömmliche Motorsäge bei weitem nicht hätte zersägen können, leistete Widerstand. Am Ende glückte das Unterfangen. Der obere Teil des Stammes wurde abgenommen. Der untere Teil, der das Kunstwerk ausmacht, wurde in einem zweiten Schritt abgesägt und in die Höhe gezogen. 8,5 Tonnen Gewicht brachte er auf die Waage, so konnte der Kranführer ablesen. Ein solches Schwergewicht zu bewegen, das stellte die Beteiligten vor eine große Herausforderung, die am Ende jedoch gut gelang. Weit transportiert werden musste das Baumfenster nicht. Es wird in den kommenden Wochen beim Tennisclub Rotweiß auf dem Gelände der ehemaligen Kleingolfanlage einen neuen Standort bekommen. Nachdem nun klar ist, wie der Stamm im Inneren aussieht, wird nun an einem Konzept zur Verankerung des Kunstwerks im Erdreich gefeilt. Der obere Teil des Baumes wird im Atelier von Karl Manfred Rennertz einer neuen Zukunft entgegensehen.

Eine Lücke in der Allee wird nicht entstehen. Es ist geplant, einen neuen Baum zu pflanzen. Das wird noch dauern, weil die Baumschule in den Niederlanden ein falsches Exemplar geliefert hat.